20 Jahre Quartierverein Goldbach

Urs Huber

Am 7.Juni 2008 konnte der Quartierverein Goldbach sein 20jähriges Bestehen feiern; er tat dies mit anregenden, bunten und vielseitigen festlichen Aktivitäten auf dem Areal und gemeinsam mit dem Jugendheim Fennergut.

Ein Jubiläum regt stets auch an zu einem Rück- und Ausblick. In den paar Jahren vor der Gründung des Quartiervereins Goldbach im Jahre 1988 schlossen die Bäckerei, die Drogerie, das Lebensmittel-Lädeli; sogar das quartiereigene kleine Bahnhöfli Goldbach verlor seine personelle Besetzung. Es gingen damit die Möglichkeiten verloren, Menschen zu begegnen und sich zu treffen.

Dem definitiven Rückzug in die Wohnungen und Häuser und damit dem Verlust des Zwischenmenschlichen im Quartier musste entgegengewirkt werden, oder er war zu akzeptieren. Initiative GoldbacherInnen standen zusammen, entschieden sich für ersteres und hoben deshalb den Quartierverein Goldbach im Juni 1988 aus der Taufe. Es wurde damit eine Anlaufstelle im Goldbach für Begegnungen aller Art – Feste, kulturelle Anlässe, d. h. die Basis für ein Quartierleben – geschaffen.

Der Quartierverein Küsnacht Dorf war gerne bereit, seine Statuten zur Modifizierung zur Verfügung zu stellen. Von der Absicht her wollten sich die Goldbacher von der Politik distanzieren. Der initiative Vorstand wurde an der Gründungsversammlung mit dem Interesse von mehr als achtzig GoldbacherInnen belohnt.

1988: der Vorstand anlässlich der Gründung des Quartiervereins, v. l. n. r. Marlies Zumbühl, Ruth Ulrich, Esther Ali, Anton Schlumpf, Katharina Hefti, Myria Lukaszek, Erika Hohl, Frieda Schanz, Annemi Corrodi.

Weitere Informationen auf www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch

Zwei Jahre nach der Gründung erhielt Goldbach 1990 seine eigene Fahne. Das Sujet wurde in einem vom Vorstand durchgeführten Wettbewerb via Mitgliederabstimmung aus 22 Wappenvorschlägen ausgewählt. Die Herstellung wurde von der Familie Terlinden unterstützt. Heute ist diese Quartierfahne an Goldbacher Festen und da und dort auch an der Fahnenstange eines Familiengartens anzutreffen.

Goldbacher-Fahne.

Ebenfalls 1990 wurde, ganz dem Kerngedanken des Quartiervereins Goldbach getreu, neu die Tradition des Adventskalenders aufgenommen. 24 Fenster werden im Quartier mit einem weihnächtlichen Sujet geschmückt und dann von innen beleuchtet. Die meisten der 24 Familien, jedes Jahr etwa hälftig wechselnd, öffnen an «ihrem» Datum abends Haus und Stube und bereiten Gebäck und Getränke für die bekannten und unbekannten Besucher aus dem Quartier vor. Seither ist es im Goldbach nicht mehr Mode, achtlos aneinander vorbeizugehen; ein Grusswort, eine persönliche Anteilnahme ist wieder selbstverständlich geworden, auch während des Jahres.

1999 schuf der Quartierverein ein weiteres Symbol der Begegnung: eine mit «QV Goldbach» titulierte Bank, im Fennergut stehend, leicht sichtbar für alle Zugbenützer, die vom kleinen Bahnhof her kommend in den oberen Goldbach ansteigen.

Die Bank des Quartiervereins am Weg zum Bahnhöfli Goldbach.

Den Zweck, das Zusammengehörigkeitsgefühl im Quartier zu beleben, erfüll(t)en rückblickend die folgenden Anlässe: (anfänglich) der Monatsstamm; der Brunch im Sommer, ob am Schiffsteg Goldbach oder am Rumensee; sporadisch das Quartierfest im Fennergut in löblicher Zusammenarbeit mit der Jugendheimleitung; die Einweihung der fertiggestellten, «beruhigten» Zürichstrasse zusammen mit Gemeindevertretern; drei Quartierbegehungen mit geschichtlich orientierten Goldbachern; Besichtigungen in und ausserhalb der Gemeinde Küsnacht.

Eine jährlich stattfindende Generalversammlung blickt jeweils auf die verschiedenen Ereignisse des vergangenen Jahres zurück und nimmt Anliegen auf, die von Quartiervereinsmitgliedern vorgebracht werden und z. B. bei der Gemeinde Küsnacht via Vorstand zur Sprache gebracht werden sollen.

All die aufgeführten Aktivitäten ermöglichen erst ein Quartierleben, das diesen Namen verdient.

Im Sinne des Ausblicks möge diese Institution möglichst viele Jahre/Jahrzehnte weiterbestehen. Der gegenwärtige Vorstand des Quartiervereins ist frisch, initiativ und vereint zahlreiche Fähigkeiten. Den Vorstandsmitgliedern der letzten 20 Jahre ist die Erreichung des damals gesetzten Zieles zu verdanken, dass im Goldbach die Kontaktfreudigkeit weiterhin ihren Stellenwert hat.

Der Vorstand zum Jubiläum des QV-Goldbach: 2008, v. l. n. r. Cordelia Bernhardsgrütter, Odette Patt, Susan Andres, Myria Lukaszek, Beatrice Deck, Liz Hoss (Erika Hohl fehlt im Bild).

Weitere Informationen auf www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch